

Medienmitteilung

Event-Branche ohne Soforthilfe am Abgrund

Bern, 19. März 2020 – In durchwegs allen KMU aus dem Umfeld der Live-Kommunikation wütet Covid19 wie eine Bestie und hinterlässt bereits jetzt vielerorts unheilbare Wunden. Eine brandaktuelle Umfrage zeigt: Wer es auch nur im Entferntesten mit Messen, Seminaren, Tagungen oder Events zu tun hat – und das sind hunderte KMU mit tausenden Arbeitnehmern –, steht unmittelbar vor dem Abgrund – oder befindet sich schon im freien Fall. Die Branche schlägt zum wiederholten Mal und so laut wie noch nie Alarm. Die betroffenen Unternehmen benötigen Hilfe – und zwar jetzt!

Es prasseln gerade massiv viele Horrormeldungen aus der Wirtschaft auf das Bundeshaus nieder. Und auch die Live-Kommunikationsbranche ist sich vollends bewusst, dass hier und jetzt Aufgaben anstehen, wie sie dieses Land – und die ganze Welt – seit dem 2. Weltkrieg nicht mehr meistern musste. So gesehen ist der Informationsaustausch an Einrichtungen wie beispielsweise Roundtables und im Direktkontakt mit der Politik bislang lobenswert über die Bühne gegangen. Das ganz grosse Problem aber ist: Die Vorstellung hat gerade erst begonnen. Und sie läuft schon komplett und mit rasendem Tempo aus dem Ruder, zumal niemand auch nur den Hauch einer Ahnung hat, wie viele Akte dieses Drama noch bereithält.

Der nationale Branchenverband EXPO EVENT Swiss LiveCom Association hat unter seinen 160 aktiven Mitglieder-Firmen eine Umfrage gestartet, um so nah wie nur möglich am Puls zu sein. Hier die erschreckenden Zahlen:

- Bis Ende April wird mit einem Stellenabbau von 30% gerechnet, falls bis dahin keine Finanzhilfen bereitstehen.
- Die effektive Liquiditätssicherung der Firmen ist naturgemäss vollkommen unterschiedlich bemessen, liegt aber im Schnitt zwischen einem und maximal drei Monaten.
- Erste Entlassungen mussten bereits ausgesprochen werden, obschon dies für alle Betriebe die absolute letzte Massnahme und brutale Notlösung ist.
- 96% der befragten Mitglieder mussten bereits Kurzarbeit beantragen.
- Der entfallene Brutto-Umsatz seit dem 28. Februar 2020 beträgt rund 260 Millionen Schweizer Franken.
- Der bis Ende Mai 2020 erwartete Brutto-Umsatz-Verlust beträgt rund 450 Millionen Schweizer Franken.

In diesem Zusammenhang begrüsst der Verband die am 18. März 2020 vom Bundesrat ausgerufene Massnahme des Rechtsstillstandes im Betreibungswesen ab 19. März bis und mit 4. April 2020, deren Wirkung aber eher psychologischer Natur ist.

Der Bund hat löblicherweise sehr rasch Mittel von CHF 8 Milliarden für Kurzarbeit sowie CHF 2 Milliarden für Überbrückungskredite in Aussicht gestellt. Demgegenüber stehen die Aussagen respektive Forderungen der beiden ETH-Professoren Hans Gersbach und Jan-Egbert Sturm: Ein «Schweizfonds» über CHF 100 Milliarden soll aufgebaut werden, um die Defizite auszugleichen.

Nach wie vor lautet eine der Hauptforderungen von unserer Seite: Wir brauchen rasche und unbürokratische Massnahmen! Und da hier auch Gesetzesänderungen anstehen, muss eine Lösung gefunden werden, diese auch ohne Session ins Rollen zu bringen; so, wie das in einer Krisensituation erwartet werden kann.

Deshalb in Form von Lösungsansätzen ein paar Massnahmen, an die zu denken ist:

- Eine rückwirkende Anwendung der Kurzarbeitsentschädigung, damit auch der bis dato angefallene Ausfall geltend gemacht werden kann.
- Aussetzung von Bundessteuern, Mehrwertsteuern sowie Kantons- und Gemeindesteuern ohne Verzugszinsenlauf für die Unternehmen.
- Sonderregelung oder Aussetzung von Beitragszahlung für Sozialversicherungen / Familienzulagen ohne Negativfolgen für die Unternehmen.
- Sofortige Erweiterung des Anwendungsbereichs für Kurzarbeit auf:
 - befristete Verträge
 - temporäre Arbeitsverhältnisse
 - Geschäftsinhaberinnen und -inhaber
 - Lehrlinge
 - Personen, die aufgrund der Schulschliessungen ihre Kinder zu Hause betreuen
 - Mitarbeitende Ehepartner

Wir werden diese Forderungen und die umfassende Sachlage erneut beim Bund vorbringen. Wir hoffen sehr, dass es zeitnah zu weiteren Roundtables mit Entscheidungsträgerinnen und -trägern kommt. Denn unser Fokus liegt klar und deutlich auf einer konstruktiven Zusammenarbeit, zu der wir alles in unserer Macht stehende beitragen werden; wie wir das von allen Beteiligten erwarten.

EXPO EVENT Swiss LiveCom Association

Eugen Brunner, Präsident

Adresse

EXPO EVENT

Swiss LiveCom Association

Kappellenstrasse 14

CH-3001 Bern

+41 58 796 99 54

info@expo-event.ch expo-event.ch

Medienkontakt

Adrian Erni

079 464 64 59

adrian.erni@republica.ch

Rechtsauskunfts-Hotline für Verbandsmitglieder

EXPO EVENT-Mitglieder haben die Möglichkeit, sich bei Bedarf mündlich beim Centre Patronal zu arbeits- und sozialversicherungsrechtlichen Fragen, die sich aufgrund des Coronavirus stellen, beraten zu lassen (Anmeldung unter: 058 796 99 54, von 08:00 bis 17.00 Uhr). Die Kosten für die telefonische Erstauskunft werden vom Verband übernommen.

ÜBER EXPO EVENT

Die Swiss LiveCom Association EXPO EVENT steht für einen starken nationalen Branchenverband, der sich für die Anliegen der Live-Communication-Branche einsetzt. Der Verband ist 2009 aus der Fusion der Vereinigung Messen Schweiz (VMS) und der Expo-Event Swiss Association entstanden. Mit Messen, Supplier und Agenturen sind alle Anbieter der Event-Welt in einem Dachverband vereint. Dadurch ist EXPO EVENT heute das Sprachrohr der LiveCom-Branche. Das Ziel des Verbandes ist es, mit regelmässigen Events und Workshops die Mitglieder stärker zu vernetzen und neue Trends der Branche aufzuzeigen. Dies im Zusammenhang mit dem Fachwissen und Informationsaustausch zwischen den Mitgliedern. www.expo-event.ch